

Die Evangelisch-Augsburgische Kirche in Polen (EAKiP; www.luteranie.pl) ist die größte protestantische Kirche in Polen. Die Kirche gliedert sich in sechs Diözesen. Die meisten Lutheraner leben in der Wojewodschaft Schlesien. Die Gemeinden unterscheiden sich in ihrer Größe sehr: je nach Region reicht die Gläubigenzahl von einigen Dutzend bis zu mehreren Tausend.

Seit 2022 ordiniert die EAKiP auch Frauen zu Pfarrerinnen. Oberster Geistlicher der EAKiP ist Bischof Jerzy Samiec.



Bischof Jerzy Samiec

Besondere Bedeutung hat die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. So gibt es u.a. das »Gesamtpolnische Jugendtreffen«, das junge Lutheraner aus ganz Polen bei einer jährlichen Konferenz zusammenführt.

Mit ihrer diakonischen Arbeit hat die Kirche für neue Felder sozialer Arbeit Hilfsangebote geschaffen. Auch in Regionen, in denen die Kirche nicht stark vertreten ist, sucht sie nach Wegen, neben der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auch durch gesellschaftliche und kulturelle Arbeit ihren kirchlichen Auftrag wahrzunehmen.

Die EAKiP ist Teil der weltweiten lutherischen Gemeinschaft und unterhält zahlreiche ökumenische Kontakte. Sie ist Gründungsmitglied des Lutherischen Weltbundes (1947).



Diasporagabe 2026

Die Kleinen nicht übersehen Ein Projekt aus Polen

Herzlich bitten wir um Ihre Spende bei Ihrem regionalen Martin-Luther-Verein oder direkt bei der Zentralstelle des Martin-Luther-Bundes in Erlangen. Geben Sie dabei bitte in jedem Fall als Zweck »Diasporagabe« an.

Bei Überweisungen an die Zentralstelle gilt:

IBAN: DE60 7635 0000 0000 0123 04

BIC/SWIFT: BYLA DE MIERH.

Mit Ihrer Unterstützung kann unsere Partnerkirche ihre Projekte verwirklichen! Herzlichen Dank von unseren Partnern in Polen.

Martin-Luther-Bund

Fahrstr. 15
91054 Erlangen

E-Mail:
info@martin-luther-bund.de

Konto:
IBAN: DE60 7635 0000 0000 0123 04
BIC/SWIFT: BYLA DE MIERH

www.martin-luther-bund.de



Diasporagabe des Martin-Luther-Bundes

Die Kleinen nicht übersehen – zum Beispiel Ozorków

62.000 Mitglieder zählt die Evangelisch-Augsburgische Kirche in Polen (EAKiP). Neben mitgliederstarken historischen Gemeinden, deren Wurzeln bis in die Reformationszeit zurückreichen, gibt es auch Gemeinden in extremer Diaspora. Diese Gemeinden blicken oft auf eine wechselvolle Geschichte zurück, bestehen aber mit kleiner Mitgliederzahl bis heute. Dazu gehören die Gemeinden in der Mitte Polens (Masowien): Żyrardów, Zgierz, Pabianice und eben Ozorków – alles Orte, deren Gemeinden einmal groß waren, die viele Brüche in der Geschichte erlebt haben, aber bis heute existieren.

Groß geworden ist Ozorków als Textilstadt (im preußisch beherrschten Teil Polens). Evangelische zogen ab Ende des 18. Jahrhunderts dorthin; bald überstieg ihre Zahl die der Katholiken. Nach dem Ersten Weltkrieg bestand die Gemeinde in der Republik Polen weiter; mit der Besetzung durch Nazi-Deutschland wurden die polnischen Einwohner und Gemeindeglieder verdrängt und vertrieben. Der Ort kam zum Warthegau mit den entsprechend katastrophalen Folgen.

Nach dem Krieg blieb der historische Kirchbau aus Holz nur mit Mühen für die Gemeinde erhalten. Aber bis heute besteht diese kleine Gemeinde mit weniger als 30 eingetragenen Mitgliedern in dieser extremen Diaspora.

Die Gemeinde lebt von der Unterstützung innerhalb der EAKiP. Mit einem eigenen Pfarramt und einem kleinen Gemeindezentrum entwickelt sich Ozorków zu einem Treffpunkt für die gesamtkirchliche Arbeit und für die kulturelle Arbeit in der Region. 2023 waren Kirche und Gemeinde Gastgeber des landesweiten Treffens der Evangelischen Jugend in Polen. Konzerte und kulturelle Angebote setzen neue Akzente für die Gemeinde.

Damit die Gemeinde sich weiter entwickeln kann, muss das Gebäude erhalten werden. Die Feuchtigkeit in den Grundmauern muss weg. Und die zwölf Apostelfiguren auf dem Dach – das Wahrzeichen der Kirche – müssen gesichert und bewahrt werden.

Die Diasporagabe des Martin-Luther-Bundes will helfen, dieses Vorhaben auf den Weg zu bringen.



Im weiteren Verlauf werden eigene Mittel der EAKiP und hoffentlich auch staatlich-öffentliche Mittel hinzukommen, denn die Kirche steht unter Denkmalschutz.

Ozorków soll als Beispiel dienen für viele sehr kleine lutherische Gemeinden in Polen, die in extremer Diaspora leicht übersehen werden, aber bis heute als Ort des Glaubens dienen – eine Saat des Evangeliums.

Unterstützen und besuchen Sie die kleinen Gemeinden in der Mitte Polens, die etwas abseits der üblichen Besuchsrouten aus Deutschland liegen.

Ozorków – eine kleine Gemeinde mit großer Geschichte auf dem Weg in die Zukunft!

Der Martin-Luther-Bund wird dieses Projekt in Polen mit 40.000 Euro unterstützen und bittet dafür um Ihre Mithilfe.

2026

